

Süße Herzen in Handarbeit

Die Lemgoer Lebkuchenfirma Pahnna trotzt wie die gesamte Branche der Wirtschaftsflaute

Von Mareike Patock

Von der Kirmes oder von Weihnachtsmärkten sind sie nicht wegzudenken: Bunt-beschriftete Lebkuchenherzen am Bande sind echte Renner. Die Lemgoer Lebkuchenfirma Pahnna kennt den Grund dafür.

Lemgo. In den Produktionshallen an der Schuhstraße duftet es nach Anis, Zimt, Kardamom und anderen exotischen Gewürzen. Eine Mitarbeiterin hat sich einen Spritzbeutel geschnappt. Mit flinken Handbewegungen verziert sie ein Lebkuchenherz mit schönster Schrift aus Zuckerguss. "Bei uns ist noch alles Handarbeit", sagt Geschäftsführer Joachim Pahn. Lebkuchenherzen zum Umhängen sind die Spezialität von Pahnna. "In diesem Segment gehören wir zu den führenden Herstellern in Deutschland", sagt Pahn.



Seit 1920 macht das Unternehmen aus klebriger Lebkuchenmasse kleine Leckereien. Und auch manch Kurioses verlässt die Werkshallen: "Unsere kleinsten Herzen kann man sich anstecken wie eine Brosche", sagt der Geschäftsführer. Die Größten dagegen sind einen halben Meter breit und wiegen ein Kilogramm.

Schausteller verkaufen das süße Naschwerk aus Lemgo nicht nur auf großen Kirmesveranstaltungen. Seit Anfang Oktober bereitet sich das Unternehmen auf das Weihnachtsgeschäft vor. Noch in den 1960er Jahren hat Pahnna nur Herzen mit weißem Zuckerguss und weißer Schrift gefertigt. "Das war auf Dauer aber langweilig", sagt der Inhaber. Passend zur Flower-Power-Zeit in den 70ern habe ein Konkurrent "Farbe in den Zuckerguss gerührt". Seither verziert auch die Lemgoer Firma ihre Lebkuchen in allen Farben des Regenbogens.

Bei den Kunden sind aber vor allem Herzen mit rotem Zuckerguss beliebt. Pahnna hat auch eine Erklärung dafür: "Rot ist die Farbe der Liebe - und in Deutschland liebt man sich wie verrückt." Diese Erfahrung macht auch Schausteller Karl Heinz Hollmann. Seit mehr als 20 Jahren verkauft er die beschrifteten Kuchenherzen in ganz Deutschland: "Vor allem wenn die Sprüche romantisch sind, sind die Herzen ein Selbstläufer", sagt er.

Momentan geht es der Lebkuchen-Branche noch gut: "Die Süßwarenindustrie ist von der Wirtschaftskrise bisher nicht so stark getroffen worden", sagt der Sprecher des Bundesverbandes der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI), Torben Erbrath. In Deutschland sind in 2008 nach Angaben des Verbandes gut 100 000 Tonnen Leb- und Honigkuchen im Wert von rund 370 Millionen Euro hergestellt worden. Der Absatz sei nur minimal gesunken, sagt Erbrath. "Süßes essen die Leute trotz der Krise. Diese kleine Freude lassen sie sich nicht vermiesen."